

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1810-1818
1812**

12.12.1812

Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Samstag den 12. December 1812.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Dankfagung.

Im Namen der hiesigen Einwohner und besonders derjenigen, welche bei dem in der Nacht vom 7ten auf den 8ten dieses ausgebrochenen Brand, naher Gefahr ausgesetzt waren, wird dem Großherzoglichen Militair für seine thätige Hilfe öffentlicher inniger Dank gebracht. Unsere Nachbarn und unter diesen besonders die Stadt Durlach empfangen hiermit gleichfalls die dankbare Anerkennung ihrer herbeigeeilten Unterstützung, und von den hiesigen Bürgern erhält die Küfer- und KäblerZunft für das fleißige anhaltende Herbeischaffen von Wasser die gebührende Belobung.

Karlsruhe, den 10ten December 1812.

Bürgermeister Amt und StadtRath.

Bekanntmachung.

Da nach einem Beschlusse des Hochpreist. Ministerium des Innern dem Israeliten J. M. Liliensfeld, welcher sich nach einem an der hiesigen Synagoge angehefteten Zettel zum Unterricht in der jüdischen Religion, Sitten und Erziehung, und durch eine in dem hiesigem Wochenblatt vom 31. Octbr. eingerückte Anzeige zum Unterricht in der deutschen Sprache, Naturgeschichte, und im Rechnen anbietet, diese Unterrichts-Ertheilung nicht gestattet wird, ehe und bevor er sich nicht zu der gesetzlich vorgeschriebenen Prüfung gemeldet, und solche gehörig erstanden hat, so wird dies, höhern Auftrage zufolge, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Karlsruhe den 3. Dec. 1812.

Großherzogl. Stadtrath.

Graf von Benzel Sternau.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Neuer Badischer Comptoir-Calendar.] Der beliebte und zweckmäßig eingerichtete Großherzoglich Badische Comptoir-Calendar für das Jahr 1813, ist nun erschienen. Das Stück kostet 5 kr. und die Hrn. Buchbinder erhalten einen ansehnlichen Rabatt, wenn wenigstens 25 Exemplare zumal genommen werden.

Karlsruhe, den 8. Dec. 1812.

E. F. Müller Hofbuchdrucker.

(1) Karlsruhe. [HandLaternen feil.]
Verschiedene Sorten, messingene und blechne

HandLaternen sind um billigen Preis zu verkaufen bei
C. A. Schmid,
wohnhaft in der Kreuzgasse.

Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

In dem Hause des Anstreicher Kammerer in der verlängerten Waldgasse ist der obere Stock von 7-9 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten auf den 23. Januar 1813. zu verleihen.

In No. 113. in der alten Waldgasse ist ein meublirtes Zimmer zu verleihen, mit einem Ofen und allen dazu gehörigen Meubeln versehen und kann auf den 23. d. M. bezogen werden.

Bei Säcklermeister Volz, ist auf den 23. April der ganze zweite Stock zu beziehen; das Nähere ist bei ihm selbst zu erfahren.

Bei M. C. Ettlinger und St. Hers neben Sattler Beck in der langen Straße, sind im obern Stock 2 Logis, in 4 tapezirten Zimmern nebst 2 Kammern, Küche und Keller im Ganzen oder Theilweis, mit oder ohne Meubels auf den 23. April 1813. zu verleihen.

Bei Carl Braunwarth an der Kronengasse ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern und einer Kammer, Küche, Keller und Holzremise und kann bis auf den 23. April bezogen werden; auch ein Logis für einen ledigen Herrn mit Bett und Meubel und kann sogleich bezogen werden.

In der Waldgasse bei Schreinermeister Erle-

den sind im obern Stock 2 Zimmer mit Bett und Meubels täglich oder auf den 23. Januar zu beziehen.

In der langen Straße, dem Museum gegenüber ist ein Logis an eine stille Haushaltung auf den 23. Januar 1813. zu vermieten und das Weitere bey Kaufmann Reinhard zu erfragen.

Bey Hirsch Jakob Sohn in der langen Straße ist ein Logis zu vermieten, bestehend in einer Stube, Alkof, Kammer, Küche, Keller, Stallung und Holzremis, und kann auf den 23. Januar bezogen werden.

In der neuen Herrengasse, bei Bodenwischer Fuchs, ist auf den 23. April k. J. der mittlere Stock bestehend in 5 Zimmern, wovon 4 tapeziert, nebst Küche, Keller und Holzremis zu verleihen. Auch ist daselbst ein Dachlogis, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Holzremis zu vermieten; diese beide Logis können zusammen oder in 2 Abtheilungen bezogen werden.

Bey Sattlermeister Wödtle in der alten Adbergasse ist ein Logis für eine stille Haushaltung auf den 23. Januar zu verleihen.

(3) **Bischofsheim am hohen Steg.** [Wirthschaftsbestand.] Die Rabenwirth Lorenz Laufenburger'sche Wittwe gedenkt, ihre besizende Wirthschaftsbehausung mitten im Ort Bischofsheim an der Hauptlandstraße gelegen, mit allen zum Wirthschaftsgewerbe erforderlichen Geräthschaften auch Nebengebäuden, nehmlich: Scheuer, Stallung zu 60 Pferden, desgleichen einem Bierbrauereyhaus versehen, wobei auch ein ziemlich großer Küchen- und Obstgarten mit den besten Sorten Obstbäumen und Spargebüschen, befindlich, auf 6 bis 9 Jahre, je nach Gelegenheit der Liebhaber, mittelst öffentlicher Steigerung, in Bestand zu geben, welche man Dienstag den 15. Dec. Vormittags in demselben Gasthof unter annehmlichen Bedingungen veranstalten wird. Bischofsheim den 30. Nov. 1812.

Großherzogl. Amtsrvisorat.

Kommerzial-Anzeigen.

(1) **Karlsruhe.** [Anzeige.] Bei Schmieder und Füeslin sind von jetzt an den ganzen Winter über wieder zu haben: ächte holländische Häringe, Stockfische, Kappe-dan und Pricken, auch werden nun abwechselnd bei kalter Witterung frische Cabliau, Scheelfische und Bückinge bei denselben eintreffen.

(2) **Karlsruhe.** [Anzeige.] Bei Unterzeichnetem sind außer seinen bekannten Spezereyen in billigsten Preisen zu haben, ganz feine Strickbaumwolle nach englischer Art verarbeitet, und in verschiedenen Nummern, sodann auch or-

dinäre Strickbaumwolle, einfache gebleichte und ungebleichte, hell und dunkelblaue gefärbte und melirte Baumwolle, nebst mehreren Sorten ächtem TürkenGarn, ferner ganz frische volle französische Häringe zu 9 fr. das Stück. Er empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch.

Maximilian Goll.

Fremde vom 8. bis zum 11. Dec.

in verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Herr Meyer, Hüttendirektor von Asbach. Hr. Thierarzt Hofmann aus Heidelberg. Hr. Dr. Siegel, aus Mannheim. Hr. von Dillenburg aus Straßburg. Fräulein von Weiller aus Mannheim. Hr. Lieutenant Speck aus Bruchsal. Hr. Bervalter Kieser aus Mannheim. Mad. Michaeli aus Freiburg. Hr. Registrator Wollschläger aus Offenburg.

Kirchenbuchs = Auszüge.

Karlsruhe. (Geboren.) Den 31. Octbr. Kar Friedrich, Bat. Friedrich Schumacher, Bürger und Schneidermeister.

Den 7. Nov. Friederike Amalie Henriette, Bat. Herr Johann Friedrich Wolter, Großherzogl. Richterath. Den 16. Adelheit, Bat. Hr. Heinrich Reif, Bürger und Kutschensfabrikant.

Den 28. Elise Sophie Friederike, Bat. Hr. Gustav Ernst Schmieder, Bürger und Kaufmann.

Den 29. Sophie Friederike, Bat. Hr. Karl Friedrich Heidenreich, Finanzministerial-Kanzlist.

Den 29. Marie Wilhelmine Louise, Bat. Hr. Heinrich Casimir Dürr, Bürger und Uhrenmacher.

Den 29. Sophie Katharine, Bat. Christian Friedrich Geisendörfer, Bürger und Hämmermeister.

Den 30. Ernst Ludwig, Bat. Hr. Christian Friedrich Dehmling, Bürger und Possiblerarbeiter.

Den 1. Dec. Karl Christoph, Bat. Karl Wödtle, Bürger und Sattlermeister.

Den 6. Andreas, Bat. Andreas Herb, Großherzogl. Baufahrtnacht in Gottsau.

Den 8. Ein Mägdelein, Bat. Ferdinand Herrmann, Bürger und Straußwirth.

(Kopulirt.) Den 6. Dec. Johann Georg Förster, Bürger, Schumachermeister und Wittwer, und Luise Friederike Ernst, von Leonbron, weil. Ludwig Joseph Ernst, gewesenen Försters daselbst, mit weil. Sibyla geb. Baumrätthin ehelich erzeugte lebige Tochter.

(Gestorben.) Den 6. Dec. Auguste Jakobine, Bat. Konrad Siegele, Bürger und Bäckermeister, alt 5 Monat und 12 Tage, starb am Fieber.

Den 6. Anna Catharina geb. Forstmeier, weil. Hr. Johann Friedrich Fink, gewesenen Hof-Sonditors hinterlassene Wittwe, alt 70 Jahr 7 Monat und 21 Tage, starb an Entkräftung.

Den 6. Hr. Jakob Reukomm, Bürger und Tapezier bei Ihro Hoheit der Frau Markgräfin, alt 33 Jahr 4 Monat und 10 Tage, starb an der Auszehrung.

Den 6. Catharina Magdalena, Bat. Friedrich Schäfer, Bürger und Strumpfstriker, alt 1 Jahr 6 Monat und 15 Tage, starb am Fieber.

Den 8. Ein Mägdelein, Bat. Ferdinand Herrmann, Bürger und Straußwirth, alt eine Viertelstunde.